

# Zur Weltgeschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 50: **60 Jahre Nebelspalter oder alles schon dagewesen**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469691>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





### Die vier Elemente

ODER:

Die Geschichte lehrt,  
dass der Mensch aus der Geschichte  
nichts lernt.

### Eigenes Drahtnetz

Neu-Guinea. In den bessern Menschenfresserkreisen befasst man sich seit dem Bekanntwerden des flandrischen Krieges ernstlich mit der Absendung von Missionären nach den dunkelsten Gegenden Mittel- und Westeuropas.

1914 No. 43

### Zur Weltgeschichte

Eines hat der europäische Krieg für sich: Man braucht heute keine grosse Reise mehr zu unternehmen, wenn man den dunkelsten Erdteil mit eigenen Augen sehen will.

1914 15. Aug.

### Zur Situation

Krieg: «Kleiner, was machst Du denn da?»

1913: «Ich stehe vor der Thüre!»

Krieg: «So, und ich auch!»

1913 No. 51

### Variante

Ueber allen Gipfeln ist Ruh',  
in allen Wipfeln  
spürest du  
von der Wahrheit nicht einen Hauch.  
Sie schwindeln im Blätterwalde...  
Warte nur — balde  
schwindelst du auch.

1914 No. 38

### Beim Buchhändler

«Ich wünsche ein Kärtchen vom  
Kriegsschauplatz!»

Commis: «Dann darf ich Ihnen viel-  
leicht diesen Erdglobus empfehlen?!»

1914 22. Aug.

### Endgültig passé

Allerdings war die Sache vor dem Kriege. Jetzt ist sie nicht mehr möglich. Damals unternahmen zwei Militärfieger einen Aufstieg an der westlichen Grenze Deutschlands. Es sollte ein Dauerflug werden. Gegen Abend erhob sich ein Sturm. Sie wurden verschlagen. Dann trat noch ein Motordefekt dazu. Sie mussten landen, das glückte, aber als sie festen Boden unter den Füßen hatten, wussten sie nicht, ob es noch deutscher oder schon französischer Boden sei. So schlimme Folgen wie heute hat ein Verschlagenwerden ins Ausland zwar nicht, aber sehr unangenehm war es doch. Sie liessen den Apparat auf dem Felde und begaben sich ins nächste Städtchen. Wie das hiess, wussten sie auch nicht. Da erblickte einer die Aufschrift: «Hotel de Paris». «Gratulieren wir uns», sagte er froh, «wir sind Gott sei Dank in Deutschland.» Damals war's. Damals.

1915 No. 46

**Hotel**  
**Unterwasser**  
und Berg-Restaurant **Illios**  
1350 m ü. M.  
Neuzeitlich eingerichtetes Hotel  
170 Betten - Eigenes Orchester  
Sportmanager - Erfolgr. Schweiz.  
Skischule - Eisfeld  
Neubau 1934 Pension von Fr. 8.50 bis 12.—

**OVIGNAC**  **SENGLET**  
aus frischen Eiern und echtem Cognac  
**Ein rapides Kräftigungsmittel**  
Im Ausschank in allen guten Restaurants

Erleuchten soll das **ABC**  
Beleuchten nur die **BAG**  
BAG Bronzewarenfabrik A.G. Turgi